

## Welcher Baum ist die „Mutter des Waldes“?



### Die ROTBUCHE (*Fagus sylvatica*).

Sie ist leicht an ihrer glatten, silber-grauen Rinde zu erkennen. Im Herbst wirft sie all ihre oval-runden und glatten Blätter ab, die dann am Waldboden eine schützende Decke für Würmer, Schnecken, Asseln, Insekten und Pilze bildet. Die abgeworfenen Laubblätter sind ein wichtiger Nährstofflieferant für den Waldboden.

Die Rotbuche kann bis zu 300 Jahre alt werden und 30 bis 35 Meter hoch.

Sie wächst an vielen verschiedenen Standorten und ist somit eine konkurrenzstarke Baumart. Denn sie braucht nur wenig Licht und kann selbst im Schatten wachsen.

Das Buchenholz lässt sich gut biegen und ist deshalb ein idealer Werkstoff zur Herstellung von Möbel und Parkettböden. Früher wurde mit dem Holz der Rotbuche auch Holzkohle hergestellt. In Unterkohlstätten kann man heute noch einen Einblick in die schwere Arbeit des Köhlers gewinnen.



(c) pixabay.com



(c) pixabay.com



### Erkennst du die Früchte der Buche?

Die kleinen, dreieckigen Nüsse nennt man **Buchekern** und sind die Früchte der Buche. In den Mastjahren tragen die Rotbuchen besonders viele Früchte. Wildschweine, Rehe, Eichhörnchen, Vögel und Mäuse lieben die energiereichen Buchekern. Wie die Eicheln verstecken manche Waldtiere auch Buchekern als Vorräte für den Winter. Da aber nicht alle Vorräte gefressen oder gefunden werden,

(c) pixabay.com

können die Buchen wie die Eichen an verschiedenen Orten beginnen zu wachsen. Für den Menschen sind die Bucheckern leicht giftig.

Der **Waldmeister** (*Galium odoratum*) blüht häufig in Buchenwäldern. Im Frühling zeigt diese Pflanze am Waldboden ihre weißen Blüten und duftet sehr zart. Er kann auch unter dem schattenreichen, schützenden Kronendach der Rotbuche wachsen. Denn dieses wirkt wie ein Zelt und lässt keinen Sonnenstrahlen mehr zum Boden.



(c) pixabay.com

Quellen:

[https://www.waldkulturerbe.de/fileadmin/user\\_upload/BMEL\\_Waldfibel\\_in\\_einfacher\\_Sprache.pdf](https://www.waldkulturerbe.de/fileadmin/user_upload/BMEL_Waldfibel_in_einfacher_Sprache.pdf)  
[http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/UnsereWaldbaeume.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/UnsereWaldbaeume.pdf?__blob=publicationFile)  
<http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=248&titelId=611>



## Teste deine Rotbuchen-Kenntnisse im Rätsel!

1. Welche Rinde gehört zu welchem Baum? (Schreibe den richtigen Buchstaben zum passenden Bild)

- A: Eiche = groben Risse
- B: Birke = weiß
- C: Rotbuche = glatt, silber-grau



© pixabay.com



© pixabay.com



© pixabay.com

2. Beantworte die vier Fragen über die Rotbuche

- a) Wie nennt man die Früchte der Buche? \_\_\_\_\_
- b) Wie alt kann die Rotbuche werden? \_\_\_\_\_
- c) Welche Pflanze wächst häufig in Buchenwäldern? \_\_\_\_\_
- d) Für was wird das Buchenholz verwendet? \_\_\_\_\_